



Seminar FS 2025: Globalisierung und (internationales) Privatrecht gemeinsam mit Prof. Dr. Anatol Dutta, MJur (Oxon), LMU München

Im FS 2025 bietet Prof. Tanja Domej gemeinsam mit Prof. Anatol Dutta (LMU München) ein Seminar zum Thema «Globalisierung und (internationales) Privatrecht» an. Im Mittelpunkt stehen aktuelle Entwicklungen im internationalen Privat- und Zivilverfahrensrecht in der Schweiz, in Deutschland und in der EU.

Ein Schwerpunkt des Seminars soll auf der Untersuchung der Rechtslage und insbesondere der Erörterung von Reformperspektiven bzw. der Analyse kürzlich erfolgter Reformen bezüglich ausgewählter Problembereiche liegen. Die Teilnehmenden sollen primär zu einer bilateralen Rechtsvergleichung zwischen dem schweizerischen und deutschen (bzw. EU-) Recht hingeführt werden und so die Gelegenheit erhalten, ihren juristischen Horizont zu erweitern. Es kann jedoch auch eine breiter rechtsvergleichende Perspektive eingenommen werden.

Folgende Themen sind für Zürcher Teilnehmende zu vergeben, wobei der Schwerpunkt jeweils auf aktuellen Rechtsentwicklungen bzw. Reformdiskussionen liegen soll:

- Internationaler Erwachsenenschutz: Das Haager Erwachsenenschutzübereinkommen und die EU-Reformpläne aus schweizerischer Sicht
- Revision des schweizerischen internationalen Erbrechts und Reformdiskussion in der EU
- Minderjährigenehe: Verfassungsrecht und Rechtspolitik
- Religiöse Scheidungen: Anerkennung in Europa?
- Internationales Abstammungsrecht: Rechtssetzungsprojekte im Rahmen der Haager Konferenz und in der EU
- Internationale Lieferkettenhaftung: Zwischen Sachrechtsvereinheitlichung und Kollisionsrecht
- Sanktionen und Blocking Statutes: Wenn Vertragsparteien zwischen Staaten zerrieben werden
- Prozessführungsverbote: Ein Mittel zur Steuerung von Justizkonflikten?

Diese Themen sollen von schweizerischen Teilnehmenden aus primär schweizerischer Perspektive, von deutschen aus primär deutscher Perspektive behandelt werden – unter Berücksichtigung und Einbezug der Rechtslage in der jeweils anderen Rechtsordnung sowie des internationalen Privat- und Zivilverfahrensrechts der EU liegen. Im Vorfeld ist ein von den Lehrstühlen moderierter Kontakt zwischen den schweizerischen und deutschen Teilnehmenden per Zoom vorgesehen, so dass ein Austausch innerhalb der schweizerisch-deutschen «Paare» gefördert wird und im Seminar bereits eine fortgeschrittene Diskussion präsentiert werden kann.

Die Teilnahme steht Bachelor- und Masterstudierenden offen. Abgabetermin für die Bachelor- und Masterarbeiten ist der 15. April 2025.

Das Seminar findet am 19. und 20. Mai 2025 voraussichtlich in München statt (Anreise am 18. Mai, Abreise am 20. Mai).